

# LIT

aktuell

## Religion – Geschichte – Gesellschaft

LIT Aktuell bietet Ihnen eine Auswahl aus unserem umfangreichen Programm. Wir dürfen Sie verweisen auf

[www.lit-verlag.de](http://www.lit-verlag.de)

Hier finden Sie unser Verzeichnis „Wissenschaft Aktuell“ (Auflage: 35.000) und mehr als 20 Fachkataloge. Gerne senden wir Ihnen diese auch zu.

Verantwortlicher Lektor:

Dr. Michael J. Rainer (Münster)

+49 (0) 251/620 32 - 0, [rainer@lit-verlag.de](mailto:rainer@lit-verlag.de)

### Religion – Geschichte – Gesellschaft

Fundamentaltheologische Studien

hrg. von Johann Baptist Metz (Münster/Wien),

Johann Reikerstorfer (Wien)

und Jürgen Werbick (Münster)



Jürgen Werbick

### Vergewisserungen im interreligiösen Feld

Der unvoreingenommene Blick auf „die anderen“ untergräbt die Selbst-Gewissheit, macht sie porös, so dass Fragen eindringen können: Was haben mir die Wahrheiten der anderen zu sagen? Ist meine Glaubensüberzeugung erkaufte durch Ausblendungen und Blickverengungen, die ich mir als religiöser Weltbürger nicht erlauben dürfte? Das interreligiöse Feld ermöglicht und erfordert neue Formen religiöser Vergewisserung. Das ist die These dieses Buches, die an zentralen Herausforderungen christlichen Selbstverständnisses konkretisiert wird: Säkularisierung, die Herausforderung des religiösen Pluralismus, die Angst vor dem Verlust religiöser Gewissheiten, Mystik als interreligiöse Referenzgröße, Religionskritik und Kritik der Religionskritik, Zeugnis u.a.m.

Bd. 49, 2011, 392 S., 39,90 €, gb., ISBN 978-3-643-10818-0

Thomas Polednitschek; Michael J. Rainer; José Antonio Zamora (Hrsg.)

### Theologisch-politische Vergewisserungen

Ein Arbeitsbuch aus dem Schüler- und Freundeskreis von Johann Baptist Metz

Den 80. Geburtstag von Johann Baptist Metz im August 2008 nehmen zahlreiche Schüler und Freunde zum Anlass, ihre Auseinandersetzung mit Impulsen der neuen Politischen Theologie zu dokumentieren. Das daraus entstandene Arbeitsbuch folgt der Metzchen Grundaussrichtung – auf Glaube und Subjekt; Gesellschaft und Politik; Geschichte und Erinnerung; Praxis in Kirche und Institutionen. Die internationale Autorengruppe legt eine große Bandbreite von Reflexionen vor: von der Beschreibung der biographisch existenziellen Dimension bis zur systematischen Weiterentwicklung von Grundbegriffen der Politischen Theologie: „Weltverantwortung im Glauben“, „Theologie nach Auschwitz“, „memoria passionis“, „Gottesrede und demokratische Kultur“, „Versöhnung“, „befristete Zeit“, die „Theodizeefrage“ werden so neu erschlossen für weiterführende theologische und transdisziplinäre Denk- und Arbeitszusammenhänge.

Bd. 48, 2009, 408 S., 29,90 €, br., ISBN 978-3-8258-1548-6

Carsten Barwasser

### Theologie der Kultur und Hermeneutik der Glaubenserfahrung

Zur Gottesfrage und Glaubensverantwortung bei Edward Schillebeeckx OP

In der vorliegenden Studie wird der fundamentaltheologische Ansatz von Edward Schillebeeckx unter dem Aspekt einer Theologie der Kultur betrachtet, mit dem Schwerpunkt auf der philosophischen und kontextuellen Glaubensverantwortung. Dabei wird Schillebeeckx' Entwicklung von einer transzendentalen Analyse der menschlichen Existenz zu einer praktischen Hermeneutik der Glaubenserfahrung nachgezeichnet. Das Modell einer Kulturtheologie aufnehmend, plädiert der Autor jedoch für eine weitergehende theologische Vertiefung durch einen transzendental-philosophisch ausgewiesenen Freiheits- und Subjektbegriff.

Bd. 47, 2010, 472 S., 44,90 €, br., ISBN 978-3-8258-1564-6

Henning Klengen

### Gefährdete Öffentlichkeit

Zur Verhältnisbestimmung von Politischer Theologie und medialer Öffentlichkeit

Eine funktionstüchtige politische Öffentlichkeit gehört dem Sozialphilosophen Jürgen Habermas zu Folge zu den Grundbedingungen jeder stabilen Demokratie. In ihr hat das Politische als beständiger Diskurs über die Grundlagen des sozialen Zusammenhalts seinen Ort. Heute wird die politische Öffentlichkeit praktisch gleichgesetzt mit der massenmedialen Öffentlichkeit. Fernsehen, Radio und Internet bilden vielstimmige Kommunikationsarenen, die Gesellschaft und Individuum zutiefst prägen und einen normativen Begriff von Öffentlichkeit zunehmend zerstören. Die vorliegende Studie zeichnet die Auswirkungen der medialen Öffentlichkeit auf die gesellschaftlichen und politischen Diskurse sowie auf die individuelle Diskursfähigkeit nach und erörtert die Folgen für die neue Politische Theologie. Dabei wird der Gedanke entfaltet, dass die neue Politische Theologie durch die theologischen Paradigmen der Apokalypik und der Arkandisziplin einen wichtigen Beitrag zur Arbeit an „unterbrechender Gegenöffentlichkeit“ (K. Gabriel) zu leisten vermag.

Bd. 46, 2008, 344 S., 34,90 €, br., ISBN 978-3-8258-1341-3

Hans Schürmann

### Kritik – Pragmatik – Pluralität

Der Ansatz von Michael Walser und dessen Bedeutung für die Theologie

Seit einigen Jahren ist der Amerikaner Michael Walzer auch in Europa in sozial- und gesellschaftsphilosophischen Debatten nicht mehr wegzudenken. In der Theologie ist hingegen nur selten und eher mit kritischer Distanz von Walzers Ansatz die Rede. Dieses Buch wagt den Versuch, in einem fundamentaltheologischen Zugang Walzers Kritikbegriff als fruchtbar für die Frage nach dem Selbstverständnis der Theologie herauszustellen.

Bd. 45, 2008, 224 S., 24,90 €, br., ISBN 978-3-8258-0882-2

Julia Prinz

### Endangering Hunger for God

Johann Baptist Metz und Dorothee Sölle at the Interface of Biblical Hermeneutic and Christian Spirituality

Post-Auschwitz biblical hermeneutic by Johann Baptist Metz and Dorothee Sölle is set in dialogue with Post-colonial biblical hermeneutic focusing on resistance against destruction of biblical text through fascist or colonial interpretation. This dialogue is brought into the self-implicative dynamic of Biblical Spirituality research, reflecting the authors own context of engaging biblical text.

vol. 44, 2007, 304 pp., 29,90 €, pb., ISBN 978-3-8258-0495-4

John Cochrane

### Memoria et Promissio

Über die anamnetische Verfasstheit des christlichen Glaubens nach J. B. Metz und die kulturelle Amnesie in Samuel Becketts „Warten auf Godot“ und „Endspiel“

Was erinnert werden muss, bleibt vom Vergessen bedroht. Seit Mitte der neunziger Jahre beschäftigt sich der katholische Theologe Johann Baptist Metz mit der konstitutionellen Bedrohtheit des anamnetisch verfassten christlichen Glaubens im Zeitalter der kulturellen Amnesie. Beim rekonstruktiven Aufschluss dieses kulturkritisch-fundamentaltheologischen Spannungsfeldes stoßt Cochrane – unter anderem – auf eine ggf. folgenreiche mögliche theoretische Unverträglichkeit zwischen der christlichen Erinnerung nach Metz und dem kulturellen Gedächtnis nach Jan Assmann. Vor einem sich erweiternden modernitätskritischen Hintergrund wagt er dann eine prototypische Lesart von Samuel Becketts Warten auf Godot und Endspiel, die die spiritualitätsgeschichtliche Zwangslage unserer spätmodernen Glaubenssubjektivität im Sinne der Metzchen memoria unter den Bedingungen der kulturellen Amnesie kreativ widerspiegelt.

Bd. 42, 2007, 288 S., 34,90 €, br., ISBN 978-3-8258-0335-3

Martin Rohrer

### Glück und Erlösung

Konstellationen einer modernen Selbstverständigung Die Philosophie hat die Frage nach dem Glück wiederentdeckt. Doch eine Herausforderung hat sie dabei vernachlässigt: „Es schwingt in der Vorstellung des Glücks unverwundlich die der Erlösung mit“ (W. Benjamin). Ist die Sehnsucht nach Erlösung für ein gutes Leben in der (Nach-)Moderne noch (philosophisch) relevant? Der Verfasser skizziert abgewogen die ethischen, kulturtheoretischen und religionsphilosophischen Facetten einer komplexen Problemlage. Dabei nimmt er neben philosophischen Positionen – vor allem Charles Taylors Theorie der Moderne – auch theologische Perspektiven auf. Damit zeigt das Buch exemplarisch, wie sich Philosophie unter Bedingungen moderner Selbstverständigung auf den spannungsreichen Dialog mit der Theologie einlassen kann.

Bd. 41, 2004, 288 S., 24,90 €, br., ISBN 3-8258-7991-7



Jürgen Werbick

### Von Gott sprechen an der Grenze zum Verstummen

Schweigen oder Sprechen? Als Glaubender wie als Theologe hat man nicht die Freiheit, das Eine zu tun und das Andere zu lassen. Einerseits: „Wovon man nicht sprechen kann, darüber muss man schweigen“ (Wittgenstein). Aber andererseits: Das Zeugnis darf nicht verschweigen, wovon es hervorgerufen ist: Erfahrungen mit dem Elend der Menschen, die Herausforderung, Gottes Ruf ins Leben zu folgen. Dieses Buch will Rechenschaft geben über die Bedeutung der Grundworte, die die Theologie dabei in den Mund nehmen muss: Wahrheit, der Eine, Leben, Menschwerdung, Erlösung, Geist, Geschenk, Handeln Gottes, Ewiges Leben.

Bd. 40, 2004, 368 S., 29,90 €, gb., ISBN 3-8258-7946-1

Andreas Hellgermann

### Vom Design zur Sache

Eine fundamentaltheologische Untersuchung zum Umgang mit den Dingen

Design ist einer der schillerndsten Begriffe des ausgehenden 20. und des beginnenden 21. Jahrhunderts. Alles ist Design

LIT Verlag Berlin – Münster – Wien – Zürich – London

Fresnostr. 2 D-48159 Münster Tel. +49 (0) 251 / 620 32 - 0 Fax +49 (0) 251 / 922 60 99 E-Mail: [lit@lit-verlag.de](mailto:lit@lit-verlag.de)  
Schumannstr. 18 D-10117 Berlin Tel. +49 (0) 30 / 280 408 80 Fax +49 (0) 30 / 280 408 82 E-Mail: [berlin@lit-verlag.de](mailto:berlin@lit-verlag.de)  
Krotenthallergasse. 10 A-1080 Wien Tel. +43 (0) 1 / 409 5661 Fax +43 (0) 1 / 409 56 97 E-Mail: [wien@lit-verlag.at](mailto:wien@lit-verlag.at)  
Klosbachstr. 107 CH-8032 Zürich Tel. +41 (0) 44-251 75 05 Fax +41 (0) 44-251 75 06 E-Mail: [zuerich@lit-verlag.ch](mailto:zuerich@lit-verlag.ch)

und das Design selbst ist zur Sprache der Globalisierung geworden. Eine eingehende Analyse dieses Phänomens bringt die „andere Seite“ von Design und damit auch eine politisch-theologische Dimension in den Blick: Das Gestalten, das nicht in die Enge übergestülpter Formen führt, sondern einen an der Sache und ihrem Gebrauch orientierten Umgang mit den Dingen ermöglicht. In Abgrenzung zu ästhetisierenden Ansätzen kann das unscheinbare Verb „gestalten“, durch die politisch-ökonomischen Rahmenbedingungen in der Postmoderne in höchstem Maße bedroht, entscheidend dafür sein, dass die Dinge, die wir machen, auch zu Dingen für andere werden können.

Bd. 39, 2006, 272 S., 24,90 €, br., ISBN 3-8258-9321-9

Stephan van Erp; André Lascaris (Eds.)

### Who is Afraid of Postmodernism?

Challenging Theology for a Society in Search of Identity. With a Preface by Robert Schreiter

To the authors of this book, today's world is "postmodern". They see a fragmented world. It seems to have become implausible to find a common point of view, a unity in purpose or truth. Postmodernity challenges Christian faith, because it appears to go against the very grain of a sense of tradition, communion, and commitment. On the eve of his election pope Benedict XVI warned against the "dictatorship of relativism". Would it still be possible to find genuine Christian ways to live in postmodern times? This collection of essays by a group of Dutch theologians will stimulate the imagination of anyone who reads them.

vol. 38, 2006, 120 pp., 19,90 €, pb., ISBN 3-8258-8781-2

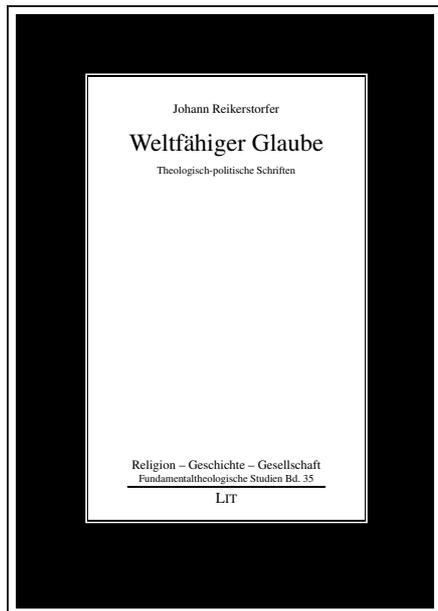
Michaela Willeke

### Lev Šestov: Vom Nichts durch das Sein zur Fülle

Eine russisch-jüdische Perspektive auf Glauben und Wissen

Die Frage nach dem philosophie- und kulturkritischen Potential von Religion bestimmt das Werk des russisch-jüdischen Religionsphilosophen Lev Šestov (1866-1938). In der ersten deutschsprachigen Monographie zu Šestov stellt M. Willeke dessen Leben und Werk eingehend vor. Unter Berücksichtigung der zeit- und geistesgeschichtlichen, interkulturellen und interdisziplinären Hintergründe zeichnet sie die Koordinaten seines Denkens nach, wobei insbesondere Šestovs Verhältnisbestimmung von griechisch-christlicher Tradition (*Athen*) und jüdischem Denken (*Jerusalem*) erschlossen wird. Vor diesem Hintergrund erscheint sodann die Frage nach Gott als geistig-kulturelle Kardinalfrage nach der Zukunft des Menschen.

Bd. 37, 2006, 352 S., 29,90 €, br., ISBN 3-8258-9012-0



Johann Reikerstorfer

### Weltfähiger Glaube

Theologisch-politische Schriften

Die vorliegenden Schriften versuchen im Geist der neuen Politischen Theologie den Wahrheitsanspruch der christlichen Gottesrede in einem besonderen „Geschichtsblick“ zu verantworten, aus dem sich das Gottesinteresse auch heute nährt und seine Universalität erweisen kann. Diese geschichtliche Verpflichtung verlangt eine fundamentaltheologische Begründungsfigur, die sich nicht mehr der geschichtlichen Dialektik von Erinnern und Vergessen entzieht. So entdeckt diese Theologie mit ihrem „Geschichtsblick“ die kritisch-produktive Kraft der Negation in der „Unterbrechung“, durch die eine Hoffnung „wider alle Hoffnung“ in einer vergessensegeleiteten Öffentlichkeit

nahekommen kann. Univ.-Prof. Dr. Johann Reikerstorfer lehrt Fundamentaltheologie an der Universität Wien.

Bd. 35, 2008, 392 S., 39,90 €, gb., ISBN 978-3-8258-7480-3

Peter Hardt

### Genealogie der Gnade

Eine theologische Untersuchung zur Methode Michel Foucaults

20 Jahre nach dem Tod Karl Rahners ist dessen Theologie bleibend aktuell. Die Methode der *Genealogie* des Philosophen Michel Foucault eröffnet eine neuartige Perspektive auf Rahners Gnadenlehre, die ihre befreiende Rolle in den Machtprozessen und Diskursen des katholischen Milieus beleuchtet. Diese „Genealogie der Gnade“ ist das Ergebnis einer kritischen Diskussion der Methode Foucaults, die der Verfasser mit Hilfe des Denkens von Michel de Certeau SJ führt. Sie ist die Grundlage für eine anregende Skizze, wie die Gnadenlehre Rahners durch eine „Theologie des Begehrens“ zu ergänzen sei.

Bd. 34, 2005, 408 S., 34,90 €, br., ISBN 3-8258-8484-8

Nicoletta Capozza

### Im Namen der Treue zur Erde

Versuch eines Vergleichs zwischen Bonhoeffers und Nietzsches Denken

Am Leitfaden der „Treue zur Erde“ werden die Arbeiten Bonhoeffers und Nietzsches einer eingehenden Interpretation unterzogen. Dabei zeigt sich, dass Bonhoeffer in intensiver Rezeption von Nietzsches Denken dessen Appell „Bleibt der Erde treu!“ aufgenommen hat. Allerdings vermag er durch seine der Alterität verpflichtete Christologie und die aus ihr entspringenden ethischen Kategorien, die Geschichtlichkeit und Transzendenz verbinden, der nihilistischen Paradoxie des Philosophen zu entkommen.

Bd. 33, 2003, 336 S., 29,90 €, br., ISBN 3-8258-6667-x

Bertil Langenohl; Christ-an Große-Rüschkamp (Hrsg.)

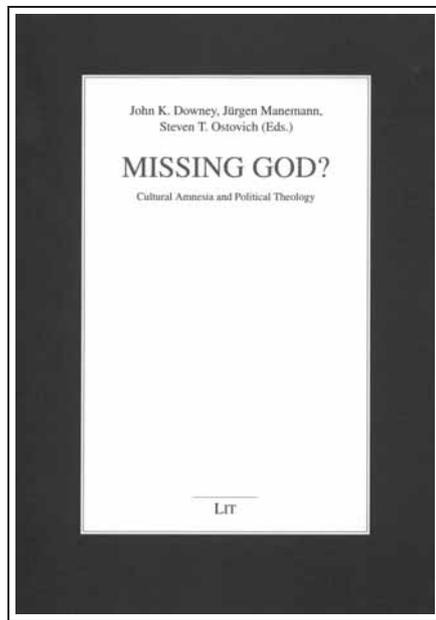
### Wozu Theologie?

Anstiftungen aus der praktischen Fundamentaltheologie von Tiemo Rainer Peters. Mit Beiträgen von U. Engel, J. Manemann, J. B. Metz, O. H. Pesch, H. Steinkamp u. a.

Theologie hat mindestens zwei Subjekte: Gott und ein Ich, das „Gott sagt“. Was meine ich aber, wenn ich Gott sage? Warum rede ich überhaupt von Gott? Wozu Theologie? Diese Frage kommt so einfach daher. Sie ist aber die schwerste, eine „kinderschwere Frage“ (J.B. Metz), weil sie das Ganze der eigenen Glaubensexistenz und des eigenen Denkens betrifft und weil sie dort, wo es um das Ganze geht, zur Klarheit zwingt.

Zu Ehren des 2004 emeritierten Münsteraner Fundamentaltheologen Tiemo Rainer Peters (OP) stellen sich einige seiner Lehrer, Kollegen, Freunde, Schülerinnen und Schüler in teils sehr persönlichen Beiträgen dieser Frage.

Bd. 32, 2005, 328 S., 24,90 €, br., ISBN 3-8258-8119-9



John K. Downey; Jürgen Manemann; Steven T. Ostovich (Eds.)

### Missing God?

Cultural Amnesia and Political Theology  
Domination, objectification, and control seem to be emerging as the virtues of our time. Yet they also seem to misfire in frustration, violence, and resignation. The human voice has shrunk to a whisper, drowned out in the cacophony

of consumerism, competition, egoism, and fear. Are we missing God?

Both the question and its answers are ambiguous. God may be missed in different ways. Missing God may be a matter of our missing the signs of God's presence in the world. Talk about God and theology have been marginalized as relics of the past. "Missing God" may refer to our often hidden and sometimes misdirected longing for God. The new political theology, derived from the work of Johann Baptist Metz, offers a response to our missing God. It does this as an amnesiac and eschatological resistance to forgetting grounded in a *memoria passionis* responding to others' suffering. Metz's model of critical understanding sublates the modern variations on the dichotomy of reason and faith and provides an antidote to our cultural amnesia in the mystical-political double-structure of faith.

A political theology takes its shape only when it engages the issues of the times. The essays in this volume are by political theologians and others influenced by Johann Baptist Metz. They sharpen the questions and imperatives which mark political theology today. In addition, this collection testifies to the dynamic continuity of political theology in its German roots and North American developments.

Included articles by Johann Baptist Metz, Matthew Ashley, M. Shawn Copeland, John K. Downey, Matthew L. Lamb, Jürgen Manemann, Bruce T. Morrill, Steven T. Ostovich, Tiemo Rainer Peters, Johann Vento, Johann Reikerstorfer, Bernd Wacker.

vol. 30, 2006, 192 pp., 19,90 €, pb., ISBN 3-8258-7651-9

Peter Zeillinger

### Nachträgliches Denken

Skizze eines philosophisch-theologischen Aufbruchs im Ausgang von Jacques Derrida. Mit einer genealogischen Bibliographie der Werke von Jacques Derrida

Bd. 29, 2002, 296 S., 35,90 €, gb., ISBN 3-8258-6144-9

Lydia Bendel-Maidl

### Tradition und Innovation

Zur Dialektik von historischer und systematischer Perspektive in der Theologie. Am Beispiel von Transformationen in der Rezeption des Thomas von Aquin im 20. Jahrhundert

Bd. 27, 2004, 608 S., 45,90 €, br., ISBN 3-8258-5589-9

Ansgar Koschel (Hrsg.)

### Katholische Kirche und Judentum im 20. Jahrhundert

Mit Beiträgen von Herbert Bettelheim, Ernst-Ludwig Ehrlich, Gabriel Padon, Gerhard Riegner, Herbert Smolinsky und Erich Zenger

Bd. 26, 2002, 176 S., 17,90 €, br., ISBN 3-8258-5507-4

Ulrich Willers (Hrsg.)

### Theodizee im Zeichen des Dionysos

Nietzsches Fragen jenseits von Moral und Religion

Bd. 25, 2003, 248 S., 20,90 €, br., ISBN 3-8258-5561-9

Klaus Kienzler; Josef Reiter; Ludwig Wenzler (Hrsg.)

### Das Heilige im Denken

Ansätze und Konturen einer Philosophie der Religion. Zu Ehren von Bernhard Casper  
Die meisten Menschen fühlen sich auf irgendeine Weise vom Heiligen berührt. Religion ist Leben in der Begegnung mit dem Heiligen. Das Heilige fasziniert? als geheimnisvolle Macht, als Sphäre des Göttlichen. Doch was ist dieses Heilige selbst? Wie gibt es sich zu erfahren? In welche „Gestalten“ übersetzt es sich?

Die Autoren gehen das Problem unter je eigener Perspektive an, zentriert auf die Frage: Wie stellt sich das Heilige für ein reflektierendes Denken dar? Was trägt das Denken zur Deutung des Phänomens bei? Dabei zeigt sich: Menschen entdecken das Heilige immer wieder als den unergründlichen Grund, der sie überhaupt erst leben und kommunizieren läßt.

Bd. 23, 2005, 288 S., 45,90 €, br., ISBN 3-8258-5533-3

Bernhard Nitsche

### Göttliche Universalität in konkreter Geschichte

Eine transzendental-geschichtlichen Vergewisserung der Christologie in Auseinandersetzung mit Richard Schaeffler und Karl Rahner

Die Kritik am christlichen Absolutheitsanspruch und am idealistischen Geschichtsdenken ist Anlaß, nach einer philosophisch vergewisserten Methode zu fragen, welche die Einmaligkeit menschlicher Freiheitgeschichte und das bleibende Verwiesensein der freien Menschen aufeinander sowie die Ansprechbarkeit für Gott und seine mögliche Offenbarung in der Geschichte angemessen reflektieren kann. Richard Schaeffler und Karl Rahner stehen von religionsphilosophischer bzw. theologischer Seite für ein Freiheitsdenken, welches den geschichtlichen Charakter der transzendentalen Bedingungen des menschlichen Weltverhaltens hervorhebt. In kritischer Auseinandersetzung mit ihren Optionen kann plausibilisiert werden, daß die singuläre Geschichte des konkreten Menschen Jesus für

LIT Verlag Berlin – Münster – Wien – Zürich – London

Fresnostr. 2 D-48159 Münster Tel. +49 (0) 251 / 620 32-0 Fax +49 (0) 251 / 922 60 99 E-Mail: lit@lit-verlag.de  
Schumannstr. 18 D-10117 Berlin Tel. +49 (0) 30 / 280 408 80 Fax +49 (0) 30 / 280 408 82 E-Mail: berlin@lit-verlag.de  
Krottenhallergasse. 10 A-1080 Wien Tel. +43 (0) 1 / 409 5661 Fax +43 (0) 1 / 409 56 97 E-Mail: wien@lit-verlag.at  
Klosbachstr. 107 CH-8032 Zürich Tel. +41 (0) 44-251 75 05 Fax +41 (0) 44-251 75 06 E-Mail: zuerich@lit-verlag.ch

alle Menschen Bedeutung gewinnen kann, ohne die Situation des Leidens und der Ungerechtigkeit auszublenden, die bleibende Berufung Israels zu enteignen oder die Marginalisierung von Frauen im Christentum zu überspielen. Inhaltlich wird die geschichtsbewußte und das Leiden und Unabgeglichene der Menschen erinnernde Gestalt transzendentalen Denkens in einer futurisch-eschatologischen Konzeption des (er-)wartenden Christus zentriert, welche als positionell christliche Wahrheitsantizipation des Ganzen der Wirklichkeit in den Dialog der jeweils perspektivischen Weltanschauungen und Religionen eingebracht wird.

Bd. 22, 2009, 562 S., 49,90 €, gb., ISBN 978-3-8258-5136-1

Paulus Budi Kleden

### Christologie in Fragmenten

Die Rede von Jesus Christus im Spannungsfeld von Hoffnungs- und Leidensgeschichte bei Johann Baptist Metz

Wer den Namen Johann Baptist Metz hört, dem fällt wohl zuerst die Theodizeefrage ein, da es dieses Thema ist, um welches das Schaffen von Metz unermüdlich kreist. Indem Metz aber auf der geschichtlichen Unbeantwortbarkeit der Theodizeefrage beharrt, setzt er sich dem Vorwurf auf, die Heilsbedeutung des Christusereignisses nicht hinreichend zu berücksichtigen. Indem aber nach den impliziten Voraussetzungen dieser Theologie gefragt wird, zeigen sich die darin enthaltenen christologischen Gehalte auf, die das zunächst augenscheinliche christologische Defizit zumindest teilweise auszugleichen in stande sind.

Bd. 21, 2001, 448 S., 40,90 €, br., ISBN 3-8258-5198-2



Jürgen Werbick

### Gebetsglaube und Gotteszweifel

Ist der Zweifel nur ein Glaubensdefizit, so daß der Glaube ihn eigentlich überwinden müßte? Die Studien dieses Bandes versuchen, zu einer anderen Bestimmung des Verhältnisses von Glauben und Zweifeln zu kommen. Ihre gemeinsame Intention ist die Entfaltung einer Gebets-theologie, die sich von den Grundvollzügen und Aporien des Betens zu denken geben läßt. Zentrale Themen dieser Theologie des Betens sind u. a.: Gewißheit und Zweifel, Gebet als Gottsuche, die Krise des Bittgebets und der Glaube an den allmächtigen Gott, die Bitte um Erlösung, Doxologie und Trinitätslehre, Dogma – Symbol – Gebet.

Bd. 20, erweiterte 2. Aufl. 2005, 296 S., 20,90 €, gb.,

ISBN 3-8258-5379-9

Maureen Junker-Kenny; Peter Kenny (eds.)

### Memory, Narrativity, Self and the Challenge to Think God

The Reception within Theology of the Recent Work of Paul Ricoeur

As the first book in English to treat the most recent, as yet untranslated stage of Paul Ricoeur's work, the topical themes of memory and forgiveness as they relate to his theory of self and to the question of God, this publication offers an overview of the fruitfulness of his categories for different theological disciplines by experts from different cultural contexts: North America, Britain, Germany and Scandinavia. Paul Ricoeur's own article on forgiveness as a dimension opened up from beyond human powers, and his contributions to the discussion of his work document a new stage of interaction with Theology. *M. Junker-Kenny*

lehrt Theologie an der Universität Dublin. P. Kenny lehrt Theologie an der Universität Dublin.

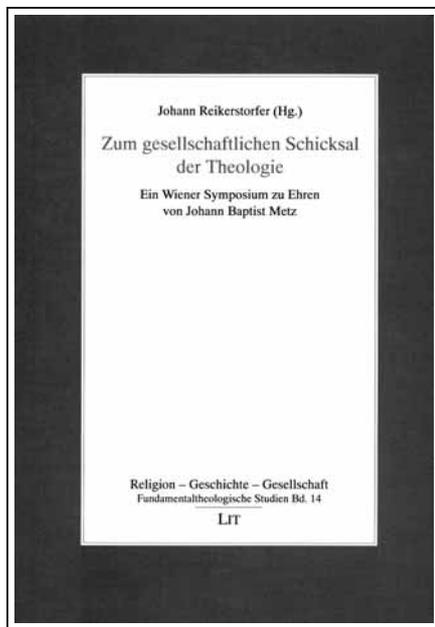
vol. 17, 2004, 232 pp., 20,90 €, pb., ISBN 3-8258-4930-9

Angela Büchel Sladkovic

### Warten auf Gott – Simone Weil zwischen Rationalismus, Politik und Mystik

Die Untersuchung präsentiert eine genetische wie systematische Interpretation des Werkes der französischen Philosophin und Mystikerin Simone Weil (1909-1943). Nach einem Durchgang durch die philosophisch und politisch geführte Kritik subjektloser Systeme (Teil 1) und einer Reflexion auf den Lektüre-Begriff und die damit verbundene Hinwendung zum Konkreten (Teil 2) wird für eine Deutung weilschen Gott-Denkens im Horizont Negativer Theologie plädiert (Teil 3). Warten auf Gott erweist sich als Grundzug weilscher Frömmigkeit.

Bd. 15, 2004, 352 S., 24,90 €, br., ISBN 3-8258-6912-1



Johann Reikerstorfer (Hrsg.)

### Zum gesellschaftlichen Schicksal der Theologie

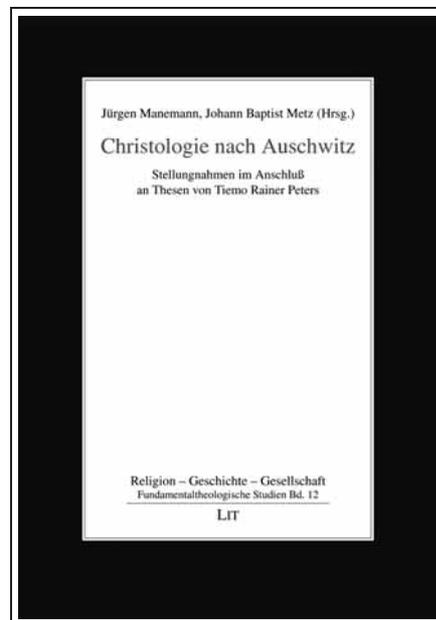
Ein Wiener Symposium zu Ehren von Johann Baptist Metz (November 1998). Mit Beiträgen von E. Jüngel, J. B. Metz u. a.

Tiefgreifende Wandlungen im gesellschaftlichen Bewußtsein sind mittlerweile auch zu neuen Herausforderungen der theologischen Fakultäten geworden. Die religiös pluralistische Situation, die schwindende Akzeptanz unserer Kirchen mit ihren Konkordaten, der wachsende Integrationsprozeß der europäischen Länder, die keine Universitätstheologie nach deutschsprachigem Modell kennen, nicht zuletzt aber auch Entwicklungen im modernen Wissenschaftsverständnis machen grundsätzliche Überlegungen zum Status des universitären Theologiebetriebs unausweichlich.

Der vorliegende Band dokumentiert ein "Wiener Symposium zum gesellschaftlichen Schicksal der Theologie", das die Katholisch-Theologische Fakultät der Universität Wien anlässlich des 70. Geburtstags von Johann Baptist Metz am 27./28. November 1998 veranstaltete. Der offene interdisziplinäre Disput vereint ein breites Spektrum an Perspektiven und Kompetenzen und versucht Chancen und Verpflichtungen in der modernen Wissenschaftswelt im Blick auf eine gesellschaftlich angefragte und herausgeforderte Theologie zu erkunden. Leitende Gesichtspunkte des Kolloquiums stammen aus den Bereichen der Gesellschafts- und Universitätspolitik, des Staatskirchenrechts, sowie der Philosophie und der systematischen Theologie. Hierfür schärfte die Politische Theologie von J. B. Metz nicht nur die Aufmerksamkeit für entsprechende Problemstellungen, sie war im Rahmen des Symposiums auch vielfach "Motor" und immer wieder gesuchter "Ansprechpartner" in den Beiträgen und Stellungnahmen.

Mit Beiträgen von H. J. Vogel u. E. Busek (Politik), L. Nagl (Philosophie), E. Jüngel u. U. Körtner (ev. Theologie), P. M. Zulehner u. J. Reikerstorfer (kath. Theologie), R. Potz (Staatskirchenrecht), G. Luf (Rechtsphilosophie) und Weihbischof H. Krätzl, sowie Auszügen aus der Diskussion mit J. B. Metz. Prof. Dr. Johann Reikerstorfer lehrt Fundamentalthologie an der Universität Wien.

Bd. 14, 1999, 176 S., 20,90 €, br., ISBN 3-8258-4175-8



Jürgen Manemann; Johann Baptist Metz (Hrsg.)

### Christologie nach Auschwitz

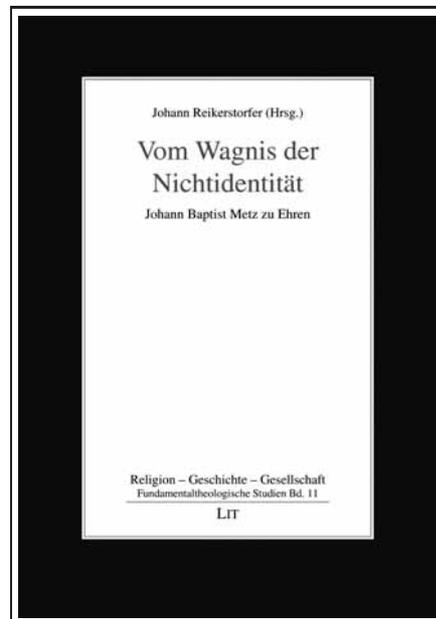
Stellungnahmen im Anschluß an Thesen von Tiemo Rainer Peters

Der vorliegende Band präsentiert zehn Thesen zur "Christologie nach Auschwitz" von Tiemo Rainer Peters und versammelt dazu Stellungnahmen, zustimmende, weiterführende, kritisch rückfragende Kurzkommentare – von Schülern und Freunden, von Sympathisanten und auch von kritischen Begleitern einer Politischen Theologie, für die die Katastrophe von Auschwitz zur inneren Situation der christlichen Gottesrede gehört, so daß ihr der Rückzug auf eine situationsblinde Heilsmetaphysik oder auf einen menschenleeren Geschichtsidealismus angesichts dieser Katastrophe verwehrt ist. Beiträger sind:

Reinhold Boschki, Edna Brocke, Ulrich Engel, Paulus Engelhardt, Hans-Gerd Janßen, Ottmar John, Maureen Junker-Kenny, Bertil Langenohl, Jürgen Manemann, Friedrich-Wilhelm Marquardt, Reyes Mate, Johann Baptist Metz, Jürgen Moltmann, Otto Hermann Pesch, Birte Petersen, Thomas Propper, Johann Reikerstorfer, Jürgen Werbick Die zweite Auflage ist erweitert um eine Erwiderung von Tiemo Rainer Peters.

Bd. 12, 2. Aufl. 2001, 192 S., 15,90 €, br.,

ISBN 3-8258-3979-6



Johann Reikerstorfer (Hrsg.)

### Vom Wagnis der Nichtidentität

Johann Baptist Metz zu Ehren

Die Autoren dieser "Festgabe" möchten J. B. Metz anlässlich seines 70. Geburtstags ein Stück seiner Geschichte, die sich vor allem mit Wien, dem philosophischen Institut

LIT Verlag Berlin – Münster – Wien – Zürich – London

Fresnostr. 2 D-48159 Münster Tel. +49 (0) 251 / 620 32 - 0 Fax +49 (0) 251 / 922 60 99 E-Mail: lit@lit-verlag.de  
Schumannstr. 18 D-10117 Berlin Tel. +49 (0) 30 / 280 408 80 Fax +49 (0) 30 / 280 408 82 E-Mail: berlin@lit-verlag.de  
Krotenthalergasse. 10 A-1080 Wien Tel. +43 (0) 1 / 409 5661 Fax +43 (0) 1 / 409 56 97 E-Mail: wien@lit-verlag.at  
Klosbachstr. 107 CH-8032 Zürich Tel. +41 (0) 44-251 75 05 Fax +41 (0) 44-251 75 06 E-Mail: zuerich@lit-verlag.ch

